

# Nach dem Abi erst mal in die Welt - Option "Bundeswehr"

**Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 11. März 2016 20:08**

Alternativ (!) besteht auch hier die Möglichkeit die Welt zu sehen:  
<https://www.bundeswehrkarriere.de/karriere/freiwilliger-wehrdienst>

---

**Beitrag von „Jule13“ vom 11. März 2016 20:12**

Stimmt, zu sterben ist natürlich immer eine Option.

---

**Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 11. März 2016 20:23**

Es sterben jährlich mehr Freiwillige in Auslandsdiensten als Soldaten der Bundeswehr. Und sind wir mal ehrlich, bringen tun diese Freiwilligeneinsätze in 99% der Fälle so gut wie nichts, unqualifizierte Leute haben da meistens schon genug.

[Blockierte Grafik: [http://www.heise.de/tp/artikel/46/46543/46543\\_3.jpg](http://www.heise.de/tp/artikel/46/46543/46543_3.jpg)]

Abgesehen davon: Ein mündiger Bürger, davon gehe ich aus, wenn er Abi hat, ist wohl in der Lage seine Entscheidungen selber zu treffen, wenn ich ihm alle Möglichkeiten aufzeige, kann er sich selber davon was aussuchen.

---

**Beitrag von „kecks“ vom 11. März 2016 20:29**

na, immerhin muss man bei freiwilligendiensten im allgemeinen nicht bereit sein, andere zu erschießen oder sich selbst erschießen zu lassen. und dass das "nichts bringt", das erzählst du mal den kindern vor ort, denen z.b. meine schwester zusammen mit vielen anderen in kinderheimen in südamerika sechs monate lang geholfen hat. bringt ja nichts, wenn man mit kindern spricht, sie gern hat, sie erzieht, sie unterrichtet... sicherlich alles völlig sinnlos. vielleicht solltest du dir einen anderen job suchen.

merkst du eigentlich, was du für einen stuss schreibst manchmal?

(und ich habe noch nicht mal was gegen bestimmte auslandseinsätze der bundeswehr.)

---

## Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 11. März 2016 20:38

### Zitat von kecks

sicherlich alles völlig sinnlos.

Inwiefern ist deine Schwester dafür besser geeignet als irgendjemand anderes Einheimisches, der auch keinerlei Ausbildung in dieser Richtung hat?

Machen wir uns nichts vor: Freiwilligendienste nützen eher den "Volunteers" aus den reichen Industrieländern als den Leuten, denen dort "geholfen" wird.

Beispiele dafür:

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/a...n-a-726593.html>

<http://www.zeit.de/campus/2012/04/volunteers/komplettansicht>

<http://www.faz.net/aktuell/gesell...gend-17270.html>

[http://frei-raus.de/?page\\_id=91](http://frei-raus.de/?page_id=91)

<http://www.faz.net/aktuell/politi...t-12164743.html>

Unabhängig davon:

Mäßige deinen Ton. Ich beleidige dich nicht, dann erwarte ich auch von dir, dass du mir mit dem nötigen Respekt entgegenkommst und nicht sagst, dass ich "Stuss" schreibe, nur weil es dir nicht passt.

Mich würde mal interessieren, wie deine Reaktion ist, wenn deine Schüler dir sagen würden, dass du "Stuss" erzählst.

---

### Beitrag von „kecks“ vom 11. März 2016 20:52

mei, wenn du stuss erzählst, dann benenne ich den halt als das, was es ist: stuss. viele freiwillige sind scheinbar durchaus wichtig vor ort. meine schwester z.b. war zu dem zeitpunkt fertig ausgebildete sonderschullehrerin mit zweitem staatsexamen, die ein gap-year oder sabbatical oder wie du es nennen möchtest, einlegte, weil sie nicht gleich in vollzeit mit schule weitermachen wollte. ich denke also schon, dass ihre aufgabe dort nicht von jedem einheimischen ohne ausbildung hätte erledigt werden können.

insofern: du erzählst stuss. 😊 ich spreche über den inhalt deines posts, nicht über deine person, aber das ist für dich als lehrer ja wohl eh klar. wenn du dich beleidigt fühlst - bitte, mach das. ich habe dich nicht angegriffen.

---

### Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 11. März 2016 21:08

#### Zitat von kecks

meine schwester z.b. war zu dem zeitpunkt fertig ausgebildete sonderschullehrerin mit zweitem staatsexamen, die ein gap-year oder sabbatical oder wie du es nennen möchtest, einlegte, weil sie nicht gleich in vollzeit mit schule weitermachen wollte. ich denke also schon, dass ihre aufgabe dort nicht von jedem einheimischen ohne ausbildung hätte erledigt werden können.

Dir ist schon klar, dass deine Schwester dann unter die 1% der Einsätze fällt, die etwas bringen? Das habe ich explizit oben erwähnt. In einem Nebensatz habe ich zusätzlich erwähnt, dass die dort schon genügend **unqualifizierte** Leute haben. Damit sollte endgültig klar gewesen sein, dass deine Schwester damit nicht gemeint ist. Zumal der Threadtitel besagt

"Nach dem Abi". Dort steht nicht "nach der Lehrerausbildung".

Hast du das bewusst überlesen oder einfach nicht verstanden? Oder ist das nur gespielte Empörung? Oder kann man vielleicht einfach sagen, dass du dann "Stuss" erzählst, weil es rein gar nichts mit dem Thema zu tun hat?

---

### **Beitrag von „rotherstein“ vom 12. März 2016 10:20**

Ich bin fassungslos auf welches Niveau wir uns hier begeben. Das war ganz sicher nicht meine Absicht. Meine beiden Töchter waren 1 Jahr im Ausland und sind beide unversehrt, aber um Vieles reifer wieder nach Hause gekommen. Sie möchten beide keinesfalls das Jahr der "Horizontenerweiterung" und des "Über den Tellerrand Guckens" missen. Ich wollte einfach nur, dass ihr vlt. euren SuS bei der Suche nach geeigneten Plätzen unter die Arme greift oder auch nicht. Das sei Jedem selbst überlassen. Das Jahr der Auszeit nach dem Abi machen viele SuS sowieso. Unabhängig davon wie eure eigene Meinung zu den Freiwilligendiensten ist. Die war hier eigentlich auch nicht gefragt. Ein sehr positiver Effekt nebenbei: Perfektionierung der Fremdsprachenkenntnisse.



---

### **Beitrag von „Primarlehrer“ vom 12. März 2016 11:40**

#### [Zitat von kecks](#)

na, immerhin muss man bei freiwilligendiensten im allgemeinen nicht bereit sein, andere zu erschießen oder sich selbst erschießen zu lassen. und dass das "nichts bringt", das erzählst du mal den Kindern vor Ort, denen z.B. meine Schwester zusammen mit vielen anderen in Kinderheimen in Südamerika sechs Monate lang geholfen hat. bringt ja nichts, wenn man mit Kindern spricht, sie gern hat, sie erzieht, sie unterrichtet... sicherlich alles völlig sinnlos. vielleicht solltest du dir einen anderen Job suchen.

merkst du eigentlich, was du für einen Stuss schreibst manchmal?

(und ich habe noch nicht mal was gegen bestimmte Auslandseinsätze der Bundeswehr.)

Viel lustiger ist doch die Frage, warum hier im Forum offensichtliche Trölerei ernst genommen wird? Ja mei...

Dieser Link hier ist übrigens auch super und sollte man den Schülern, die ja selbst entscheiden dürfen, definitiv zeigen: <http://www.zeit.de/campus/2012/04/volunteers> (Der war auch schon bei Karl Dieters Linksammlung dabei)

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. März 2016 12:30**

#### [Zitat von rotherstein](#)

Ich bin fassungslos auf welches Niveau wir uns hier begeben. Das war ganz sicher nicht meine Absicht. Meine beiden Töchter waren 1 Jahr im Ausland und sind beide unversehrt, aber um Vieles reifer wieder nach Hause gekommen. Sie möchten beide keinesfalls das Jahr der "Horizontenerweiterung" und des "Über den Tellerrand Guckens" missen. Ich wollte einfach nur, dass ihr vlt. euren SuS bei der Suche nach geeigneten Plätzen unter die Arme greift oder auch nicht. Das sei Jedem selbst überlassen. Das Jahr der Auszeit nach dem Abi machen viele SuS sowieso. Unabhängig davon wie eure eigene Meinung zu den Freiwilligendiensten ist. Die war hier eigentlich auch nicht gefragt. Ein sehr positiver Effekt nebenbei: Perfektionierung der Fremdsprachenkenntnisse.

Ich wollte deinen Beitrag auch nicht abwerten, das war nicht meine Absicht. Ich habe zusätzlich als Ergänzung auch noch den freiwilligen Wehrdienst ins Spiel gebracht, worauf ich angepöbelt wurde (nicht von dir!)

---

### **Beitrag von „Wollsocken“ vom 12. März 2016 13:24**

Was ist denn das hier für eine komische Diskussion? Man muss Karl-Dieters Vorschlag nicht gut finden aber deshalb gleich so eine Pöbelei vom Zaun zu brechen ist doch ein wenig unangemessen. Ich hab auch langsam echt die Nase voll davon, dass in jedem Thread, in dem sich jemand ... sagen wir ... in eine etwas konservativere Richtung äussert, gleich direkt oder indirekt das Wort "Troll" fällt und sich irgendjemand genötigt fühlt den mahnenden Finger des Moralapostels zu heben. Man hätte jetzt speziell in diesem Thread den Beitrag von Karl-Dieter ausnahmsweise mal völlig unkommentiert stehen lassen können. Es war NUR ein Vorschlag, den man annehmen kann oder auch nicht.

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 12. März 2016 13:47**

Dass sein Posting mindestens zu Diskussionen führen würde, sollte Karl-Dieter aber klar gewesen sein.

An meiner Schule, ebenfalls eine Gesamtschule, haben wir vor ein paar Jahren das Thema "Bundeswehrwerbung in der Berufsberatung" sehr hitzig diskutiert. Die Abstimmung der Schulkonferenz (Lehrer, Eltern, Schüler) hat ergeben, dass wir Bundeswehrwerbung an unserer Schule nicht haben wollen.

Ich gehe davon aus, dass sich nahezu jedes Kollegium der Sekundarstufe nach Beendigung der allg. Wehrpflicht mit dem Thema auseinandersetzen musste.

---

### **Beitrag von „Wollsocken“ vom 12. März 2016 13:53**

Ja ... man kann es sicher diskutieren. Aber ich glaube nicht, dass Karl-Dieter sich mit seinem Vorschlag gleich der "Trölerei" bezichtigen lassen muss. Einen gewissen Umgangston können da wohl beide Seiten pflegen. Ich finde es vollkommen unangemessen andere Meinungen mit solchen Ausdrücken abzuwerten, nur weil man sich selbst auf der vermeintlich "guten Seite der Macht" wähnt.

---

### **Beitrag von „Primarlehrer“ vom 12. März 2016 14:02**

#### Zitat von Wollsocken

Was ist denn das hier für eine komische Diskussion? Man muss Karl-Dieters Vorschlag nicht gut finden aber deshalb gleich so eine Pöbelei vom Zaun zu brechen ist doch ein wenig unangemessen. Ich hab auch langsam echt die Nase voll davon, dass in jedem Thread, in dem sich jemand ... sagen wir ... in eine etwas konservativere Richtung äussert, gleich direkt oder indirekt das Wort "Troll" fällt und sich irgendjemand genötigt fühlt den mahnenden Finger des Moralapostels zu heben. Man hätte jetzt speziell in diesem Thread den Beitrag von Karl-Dieter ausnahmsweise mal völlig unkommentiert stehen lassen können. Es war NUR ein Vorschlag, den man annehmen kann oder auch nicht.

Na dann verstehe du erst Mal das Internet und dann reden wir weiter. Man muss übrigens kein klassischer Troll sein um mal zu trollen. 😊 Aber interessant zu sehen, wie ein Moderator das Ding hier mehr eskaliert als es die normalen User machen.

---

### **Beitrag von „Wollsocken“ vom 12. März 2016 14:05**

#### Zitat von Primarlehrer

Na dann verstehe du erst Mal das Internet und dann reden wir weiter.

Dann verstehste Du erst mal, dass man auch im Internet vernünftig miteinander diskutiert und Leute, deren Meinung nicht der eigenen entsprechen, nicht mal einfach irgendwas nennt. Insbesondere unter Akademikern.

---

### **Beitrag von „Primarlehrer“ vom 12. März 2016 14:56**

Wer das "unter Akademikern" Nonsensargument bringt ist nicht ernst zu nehmen.

---

### **Beitrag von „Wollsocken“ vom 12. März 2016 15:06**

So. Damit das Thema der Threaderstellerin rotherstein nicht durch irgendeine Grundsatzdiskussion darüber, ob Bundeswehr nun eine Option ist oder nicht, zerschossen wird, gibt es für diese Diskussion jetzt einfach einen eigenen Thread. Viel Spass beim weiterdiskutieren.

---

### **Beitrag von „rotherstein“ vom 12. März 2016 17:32**

Danke Wollsocke.

echt zum Wegrollen, was hier aus meinem Beitrag entstanden ist. 😊

---

### **Beitrag von „madhef“ vom 12. März 2016 18:48**

#### [Zitat von Jule13](#)

Die Abstimmung der Schulkonferenz (Lehrer, Eltern, Schüler) hat ergeben, dass wir Bundeswehrwerbung an unserer Schule nicht haben wollen.

Ich gehe davon aus, dass sich nahezu jedes Kollegium der Sekundarstufe nach Beendigung der allg. Wehrpflicht mit dem Thema auseinandersetzen musste.

Da gibt es nicht viel auseinanderzusetzen. Erlaubt man anderen Arbeitgebern in der Schule Werbung zu machen, kommt man nicht drumherum dies auch der Bundeswehr zu gestatten.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. März 2016 20:33**

#### [Zitat von Jule13](#)

An meiner Schule, ebenfalls eine Gesamtschule, haben wir vor ein paar Jahren das Thema "Bundeswehrwerbung in der Berufsberatung" sehr hitzig diskutiert. Die Abstimmung der Schulkonferenz (Lehrer, Eltern, Schüler) hat ergeben, dass wir Bundeswehrwerbung an unserer Schule nicht haben wollen.

Seid ihr zu dem Schluss gekommen, dass euer Auftrag mündige Bürger zu bilden nicht geklappt hat, oder weshalb?

Habt ihr auch beschlossen, dass für andere Bundesbehörden wie Finanzverwaltung, Zoll oder (Bundes-)Polizei ebenfalls nicht geworben werden darf? Falls nein, warum nicht?

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 12. März 2016 20:53**



Weil die meisten der bei uns an Schule Beteiligten der Meinung waren, dass der Beruf des Soldaten eben doch etwas Besonderes ist. Nirgendwo sonst wird man in erster Linie zum institutionalisierten Töten ausgebildet.

Unsere Eltern, Schüler und Kollegen, die nicht wollten, dass dafür geworben wird, waren in der Mehrheit.

Da die Schulkonferenz damit auch eine Hausmachtfunktion hat, bleibt mit diesem Beschluss die Bundeswehr draußen. Davon kann man nun halten, was man will, aber unsere Gremien haben das so entschieden.

Und ich gehe weiterhin davon aus, dass das an allen Schulen zumindest einmal Thema war.

---

### **Beitrag von „Wollsocken“ vom 12. März 2016 21:38**

Ich fände es wichtig, es als eine Option anzusprechen. Ich nehme an, man hat in Deutschland immer noch die Möglichkeit, über die Bundeswehr zu studieren? Als ich Abi gemacht habe, hat sich tatsächlich eine Mitschülerin für diesen Weg entschieden, sich als Zeitsoldatin zu verpflichten um sich so ihr Medizinstudium zu finanzieren. Die hat ganz schön grosse Augen bekommen, als es dann hiess "Sanitätäreinsatz im Kosovo". Mein damaliger Freund ging als Zeitsoldat nach Afghanistan. Man muss den jungen Menschen klar machen, was das bedeutet. Ich sehe das nicht primär als Werbeveranstaltung, nach dem Motto "Bundeswehr ist cool", sondern als Aufklärung darüber, was es wirklich heisst, sich für den Wehrdienst zu verpflichten.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. März 2016 21:49**

Auch wenn es wieder off topic ist, so möchte ich anhand dieses Threads doch noch einmal festhalten, dass genau diese Form der Auseinandersetzung und des Umgangs miteinander das ist, die die Stimmung in diesem Forum nachhaltig verdirbt.

Ich würde hier jedem User empfehlen, sich selbst und seine Meinung nicht für so wichtig zu nehmen, wie sie mitunter hier mit unterschwellig bis offensichtlichem Absolutheits- oder Besserwisseranspruch postuliert wird.

Wir wissen alle, dass man hinter dem PC versteckt ganz andere (größere) Töne spuckt, als man sie bei einer Diskussion von Angesicht zu Angesicht führen würde, auch wenn das einige womöglich jetzt wieder lautstark abstreiten würden.

Wir wissen auch, dass man sich in Foren lieber in die Position der Offensive begibt und seinen Standpunkt lieber bis zum Ende durchdrückt, als dass man auch nur ein Jota nachgeben würde

und dies gar ebenso öffentlich einräumen würde.

<https://xkcd.com/386/>

Ist es wirklich DAS, was zählt?

---

### **Beitrag von „madhef“ vom 13. März 2016 04:07**

#### Zitat von Jule13

Da die Schulkonferenz damit auch eine Hausmachtfunktion hat, bleibt mit diesem Beschluss die Bundeswehr draußen. Davon kann man nun halten, was man will, aber unsere Gremien haben das so entschieden.

Ich frage mich ja immer wieder ob ein solcher Beschluss vor Gericht Bestand haben würde, wenn das BMVg gegen eine solche Entscheidung klagt. Zumindest dann wenn andere Unternehmen in der Schule werben dürfen sollte es problematisch werden.

#### Zitat von Jule13

Und ich gehe weiterhin davon aus, dass das an allen Schulen zumindest einmal Thema war.

Das Einzelne im Lehrerzimmer darüber diskutiert haben, sollte vermutlich Flächendeckend zutreffen. Nur hat man es in einer Mehrzahl der Schulen geschafft zu verhindern, dass solche Absurditäten in irgendwelchen Gremien zur Abstimmung gestellt werden.

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 13. März 2016 10:41**

Naja, wir sind aber eine "Demokratische Schule" und überlassen solche Entscheidungen nicht einem einzelnen. Dass diese Mehrheitsentscheidung am Ende vermutlich nicht jedem gefallen hat, ist ein normaler Effekt demokratischer Entscheidungen.

In unserem Fall gibt es für alle wichtigen Entscheidungen drei Abstimmungen (Schülerrat, Schulpflegschaft und Lehrerkonferenz), bevor die Schulkonferenzmitglieder (wiederum zu gleichen Teilen aus allen drei Gruppen) diese Voten in ihrem (freien!) Mandat berücksichtigen. Was die Schulkonferenz beschließt, ist bindend.

Ich selbst habe mich mit meiner Entscheidung damals übrigens recht schwer getan. Da ich aber selbst zwei Söhne habe, habe ich mich einfach gefragt, wie ich dazu stünde, wenn meine Kinder Soldaten würden ...

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. März 2016 11:25**

Die Info mit der demokratischen Schule ist aber durchaus wichtig 😊

---

### **Beitrag von „madhef“ vom 13. März 2016 11:35**

[Zitat von Jule13](#)

Was die Schulkonferenz beschließt, ist bindend.

Nur wenn die Entscheidung im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben ist. Und das sowohl hinsichtlich der Zuständigkeit des Organs als auch der Entscheidung als solches.

Und wenn man anderen die Werbung ermöglicht und nur die BW explizit ausschließt, dürfte das problematisch werden.

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 13. März 2016 11:49**

Bisher hatten wir keine Werbeveranstaltung von Firmen im Haus. Bloß die BW hatte weiland angefragt, eine solche durchzuführen.

Aber selbst wenn: Den Aufschrei möchte ich erleben, wenn die BW versuchen sollte, sich in Schulveranstaltungen einzuklagen. 😊

---

## Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. März 2016 12:38

### [Zitat von Jule13](#)

Nirgendwo sonst wird man in erster Linie zum institutionalisierten Töten ausgebildet.

Man wird nicht gezielt zum Töten ausgebildet, sondern man wird dazu ausgebildet Ziele zu erreichen, sein Land zu verteidigen. Das in aller Regel unter Einsatz von zwangsläufig lethalen Kampfmitteln, weil auch das Gegenüber das hat. Ändert aber nichts daran, dass die Bundeswehr oder eine Armee generell auch notwendig für einen Staat wie Deutschland ist und auch im Grundgesetz verankert ist. Hier die links-grüne-Brille aufzusetzen und sich zu sagen "Dann ist alle schon friedlich und wir bewahren unsere mündigen Schülern vor bösen Einflüssen" ist glaube ich nicht zielführend und sehr lächerlich.

### [Zitat von Wollsocken](#)

Als ich Abi gemacht habe, hat sich tatsächlich eine Mitschülerin für diesen Weg entschieden, sich als Zeitsoldatin zu verpflichten um sich so ihr Medizinstudium zu finanzieren. Die hat ganz schön grosse Augen bekommen, als es dann hiess "Sanitätereinsatz im Kosovo"

Will ich nicht ausschließen, dass es hier Naivchen gibt, das Medizinstudium bekommt man allerdings nur, wenn man sich 18 Jahre (!) bei der Bundeswehr als Sanitätsoffizieranwärter verpflichtet.

### [Zitat von Jule13](#)

Da die Schulkonferenz damit auch eine Hausmachtfunktion hat, bleibt mit diesem Beschluss die Bundeswehr draußen.

Ob das rechtsgültig ist, ist fraglich. Viele Unis haben auch eine Zivilklausel eingebaut, die militärische Forschung untersagt. Auch hier ist das sehr fragwürdig, ob das so durchsetzbar ist, da es mit der Freiheit der Forschung kollidiert.

Ich kann als Schulkonferenz genausowenig sagen "CocaCola lade ich als Arbeitgeber ein, Pepsi untersagen wir aber"

### [Zitat von Jule13](#)

Dass diese Mehrheitsentscheidung am Ende vermutlich nicht jedem gefallen hat, ist ein normaler Effekt demokratischer Entscheidungen.

Das ist richtig, die Frage ist allerdings, ob ihr überhaupt befugt war, so eine Entscheidung zu treffen. Unabhängig von den Mehrheitsverhältnissen.

[Zitat von Jule13](#)

Da ich aber selbst zwei Söhne habe, habe ich mich einfach gefragt, wie ich dazu stünde, wenn meine Kinder Soldaten würden ...

Und dir kam nicht in den Sinn, dass deine Kinder das selber entscheiden dürfen / können?

---

**Beitrag von „kodi“ vom 13. März 2016 13:05**

Es wäre mal interessant verbindlich zu erfahren, ob so ein Beschluss mit §2 des Schulgesetzes (NRW) rechtskonform ist.

---

**Beitrag von „Wollsocken“ vom 13. März 2016 13:27**

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Will ich nicht ausschließen, dass es hier Naivchen gibt, das Medizinstudium bekommt man allerdings nur, wenn man sich 18 Jahre (!) bei der Bundeswehr als Sanitätsoffizieranwärter verpflichtet.

Mit der Bezeichnung "Naivchen" liegst Du an dieser Stelle völlig richtig. Ich hab sie später bei einem Klassentreffen mal wieder gesehen, da hat sie das auch selbst so zugegeben, dass das damals mehr als naiv war. Umso wichtiger fände ich es, es an der Schule zu thematisieren, weil es eben tatsächlich solche Naivchen gibt. Mein bereits erwähnter damaliger Freund hat sich aus vollster Überzeugung verpflichtet. Nach dem Afghanistan-Einsatz war seine Überzeugung dann allerdings auch eine andere ...

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Viele Unis haben auch eine Zivilklausel eingebaut, die militärische Forschung untersagt. Auch hier ist das sehr fragwürdig, ob das so durchsetzbar ist, da es mit der Freiheit der Forschung kollidiert.

Ich möchte ich als Ex-Forschende mal erwähnen, dass es auch mit der Freiheit der Forschung kollidiert, wenn der Geldgeber deren Ergebnisse in eine bestimmte Richtung drängt bzw. der Betrieb einer Anlage (typischerweise betrifft das Teilchenbeschleuniger) finanziell davon abhängt, dass eine bestimmte Art der Forschung dort verbindlich betrieben wird. Mit der Freiheit der Forschung ist das so eine Sache. Aber das ist ein ganz anderes Thema.

---

### Beitrag von „Jule13“ vom 13. März 2016 13:31

Zitat

Und dir kam nicht in den Sinn, dass deine Kinder das selber entscheiden dürfen / können?

Ach, bitte. Nenne mir eine Mutter, die zu ihren Kindern sagt: "Aber natürlich kannst du Soldat werden, solange du dich damit selbst verwirklichst. Das ist deine ganz eigene Entscheidung. Es ist nicht an mir, dir da hineinzureden."



---

### Beitrag von „Siobhan“ vom 13. März 2016 14:19

[Zitat von Jule13](#)

Ach, bitte. Nenne mir eine Mutter, die zu ihren Kindern sagt: "Aber natürlich kannst du Soldat werden, solange du dich damit selbst verwirklichst. Das ist deine ganz eigene Entscheidung. Es ist nicht an mir, dir da hineinzureden."



Als ich (zugegeben auch nur ganz kurz) nach dem Abi mit dem Gedanken spielte sagte meine Mutter sinngemäß: "Musst du selbst wissen. Ich würd's nicht machen, aber ich steh hinter dir, auch wenn ich die Entscheidung nicht gut finde."

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 13. März 2016 14:37**

Zitat

Mit der Bezeichnung "Naivchen" liegst Du an dieser Stelle völlig richtig. Ich hab sie später bei einem Klassentreffen mal wieder gesehen, da hat sie das auch selbst so zugegeben, dass das damals mehr als naiv war.

Genau darauf scheinen die BW-Werber auch zu spekulieren:

[http://www.lehrerfreund.de/medien/\\_assets...-screenshot.jpg](http://www.lehrerfreund.de/medien/_assets...-screenshot.jpg)

---

### **Beitrag von „Wollsocken“ vom 13. März 2016 14:44**

Ja siehste ... das zeigt doch, dass es wichtig ist, die Sache zu thematisieren. Wenn jemand zu der Überzeugung kommt, dass das eine gute Sache ist, dann soll er sich doch verpflichten. Aber den jungen Menschen muss klar sein, was es bedeutet.

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 13. März 2016 14:46**

Thematisieren natürlich. Ist doch kein Tabu-Thema. Aber Jugendoffiziere, die offensiv mit obigen Methoden werben, wollen wir nicht vor Ort haben.

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 13. März 2016 15:15**

Ich kann ja verstehen, dass eine Mutter es nicht so gern hat, wenn ihr Sohn oder ihre Tochter zur BW geht.

Aber sich als Schule hinzustellen und zu sagen, wir möchten nicht, dass unsere Schüler zur BW gehen, und darum dürfen die nicht hier werben, das finde ich mehr als fragwürdig.

Im Übrigen, Werbung schön und gut, aber die nehmen auch nicht jeden, oder? Sind da die Einstellungsvoraussetzungen denn geringer als für Polizei oder Feuerwehr?

---

### **Beitrag von „Wollsocken“ vom 13. März 2016 15:25**

#### [Zitat von Piksieben](#)

Sind da die Einstellungsvoraussetzungen denn geringer als für Polizei oder Feuerwehr?

Ich mag mich erinnern, dass ein guter Freund von mir am psychologischen Test gescheitert ist. So ne Trallafitti-Truppe wie auf den Werbebildchen dargestellt ist das sicher nicht.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. März 2016 15:55**

#### [Zitat von Jule13](#)

Thematisieren natürlich. Ist doch kein Tabu-Thema. Aber Jugendoffiziere, die offensiv mit obigen Methoden werben, wollen wir nicht vor Ort haben.

Sei mir nicht böse, aber mit diesem Kommentar hast du nachweislich gezeigt, dass du keinerlei Ahnung hast.

Die Jugendoffiziere haben nicht ansatzweise etwas mit "Bundeswehrwerbung" oder "Nachwuchswerbung" oder "Werbeveranstaltungen" zu tun und kommen auch überhaupt nicht zu Berufsmessen an Schulen. Sie werben auch in keinsten Weise "offensiv". Sie werben überhaupt nicht.

Hier mal ein Link zu einer [Jugendoffizier-Broschüre](#)

Ein Auszug daraus:



Zitat

**Jugendoffiziere als Referenten für Sicherheitspolitik** erläutern aktuelles sicherheitspolitische Herausforderungen, den Auftrag sowie die Aufgaben der Bundeswehr und erklären die Besonderheiten beim Einsatz von Soldaten im Ausland. **Erfahrungen als Vorgesetzte mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium** sowie eine **methodisch-didaktische Ausbildung** gehören zu unserem Werdegang wie zum Teil auch persönliche Erfahrungen bei Auslandseinsätzen. Mehrfach jährlich stattfindende Aus- und Weiterbildungen garantieren die gebotene fachliche Aktualität. **Als Referenten im Rahmen der Politischen Bildung sind wir als Jugendoffiziere dem Beutelsbacher Konsens\*** verpflichtet und stehen für eine ausgewogene Darstellung aller von Ihnen angefragten Fachthemen.

Wie kommst du hier auf "offensive Werbung"? Hast du überhaupt schon mal Kontakt zu einem Jugendoffizier gehabt?

---

### Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. März 2016 15:58

[Zitat von Pksieben](#)

Sind da die Einstellungsvoraussetzungen denn geringer als für Polizei oder Feuerwehr?

Es kommt auf die Laufbahn an. Für den freiwilligen Wehrdienst gibt es da keine besonderen Ansprüche, aber insbesondere bei der Offizieranwärterlaufbahn sind schon sehr hohe Ansprüche.

---

### Beitrag von „SteffdA“ vom 13. März 2016 16:17

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Alternativ (!) besteht auch hier die Möglichkeit die Welt zu sehen:  
[bundeswehrkarriere.de/karriere/freiwilliger-wehrdienst](https://www.bundeswehrkarriere.de/karriere/freiwilliger-wehrdienst)


Nun, ich würde sowas heute in der aktuellen politischen Konstellation nicht mehr machen. Mit Schülern kann man da nur ehrlich diskutieren und Konsequenzen (die negativen, wie auch die positiven) aufzeigen, entscheiden müssen sie letztlich selbst.

---

### **Beitrag von „rotherstein“ vom 13. März 2016 17:04**

#### Zitat von Wollsocken

So. Damit das Thema der Threaderstellerin rotherstein nicht durch irgendeine Grundsatzdiskussion darüber, ob Bundeswehr nun eine Option ist oder nicht, zerschossen wird, gibt es für diese Diskussion jetzt einfach einen eigenen Thread. Viel Spass beim weiterdiskutieren.

Wo ist denn eigentlich mein Thread jetzt geblieben? Din finde ich hier nicht mehr wieder. Über die Bundeswehr als Möglichkeit den Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren wollte ich hier nicht diskutieren. 

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. März 2016 17:35**

Hier ist er: <https://www.lehrerforen.de/index.php?thre...al-in-die-welt/>

Er steht weiter unten in der Thread-Übersicht, da abgesehen von dem "Bundeswehr-Vorschlag", der ausgelagert wurde, noch nichts weiter dazu geschrieben wurde.

kl. gr. frosch

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 13. März 2016 18:03**

#### Zitat

Die Jugendoffiziere haben nicht ansatzweise etwas mit "Bundeswehrwerbung" oder "Nachwuchswerbung" oder "Werbeveranstaltungen" zu tun und kommen auch überhaupt nicht zu Berufsmessen an Schulen. Sie werben auch in keinsten Weise "offensiv". Sie werben überhaupt nicht.

Das liest sich hier anders: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/045/1804516.pdf>

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. März 2016 18:22**

[Zitat von Jule13](#)

Das liest sich hier anders: [dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/045/1804516.pdf](http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/045/1804516.pdf)

Welchen Abschnitt meinst du genau? Die Vorbemerkung der Fragesteller? Das behaupten die MdB der Linkspartei, das muss nicht der Realität entsprechen. Tut es auch nicht.

Ansonsten ist dort die Rede von Karriereberatern und von Jugendoffizieren, das ist ein Unterschied. Du hast die Jugendoffiziere angesprochen, die angeblich aggressiv Werbung machen.

---

### **Beitrag von „helmut64“ vom 13. März 2016 18:36**

... erst mal in die Welt - Option "Bundeswehr". Etwa so?

Join the army, see the world, meet interesting people - and kill them.

---

### **Beitrag von „Jule13“ vom 13. März 2016 18:41**

Ich schrieb "offensiv", nicht "aggressiv".

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. März 2016 19:06**

Tut mir leid, dann offensiv. Ändert aber nichts an der Aussage.

---

### **Beitrag von „Trantor“ vom 14. März 2016 08:18**

#### [Zitat von Jule13](#)

Ach, bitte. Nenne mir eine Mutter, die zu ihren Kindern sagt: "Aber natürlich kannst du Soldat werden, solange du dich damit selbst verwirklichst. Das ist deine ganz eigene Entscheidung. Es ist nicht an mir, dir da hineinzureden."

Meine damals, wenn auch nicht ganz so eloquent. Bin übrigens ehemaliger Zeitsoldat!

---

### **Beitrag von „Eugenia“ vom 28. März 2016 19:38**

Ich habe auch in unserem Kollegium die Erfahrung gemacht, dass viele Kollegen auf das Thema Bundeswehr massiv abwehrend reagieren nach dem Motto "Die suchen nur Nachwuchs als Kanonenfutter" / "Die Schüler werden dazu verleitet, einen Beruf zu ergreifen, dessen primäres Ziel das Töten ist, und das wird verharmlost" usw. Ich halte eine solche Einstellung für massiv einseitig und nicht vertretbar. Natürlich impliziert der Beruf Soldat auch einen möglichen Kriegseinsatz oder Einsatz in Krisengebieten und ist sicher einer der Berufe, bei dessen Wahl man sich sehr klar über die Risiken und Aufgaben sein sollte, die auf einen zukommen. Ich hatte auch schon Schüler/innen, die sich dafür entschieden haben, zur Bundeswehr zu gehen, und ich habe mit einigen davon auch über ihre Berufswahl gesprochen. Keiner / keine von ihnen war naiv-blauäugig, alle hatten sich durchaus genau informiert, was das für sie bedeutet. Pazifismus ist eine tolle Sache - aber wir leben nun mal in keiner friedlichen Welt und ich frage mal die "oh Gott, Bundeswehr, wie furchtbar" Fraktion: was ist denn im Ernstfall? Bei den momentanen Krisenherden, die immer näher rücken, keine naive Frage, wie ich denke.

---

## Beitrag von „SteffdA“ vom 29. März 2016 01:37

### Zitat von Eugenia

Pazifismus ist eine tolle Sache - aber wir leben nun mal in keiner friedlichen Welt und ich frage mal die "oh Gott, Bundeswehr, wie furchtbar" Fraktion: was ist denn im Ernstfall? Bei den momentanen Krisenherden, die immer näher rücken, keine naive Frage, wie ich denke.

Es geht m.E. nicht (nur) um Pazifismus. Zu meiner Zeit ging es um Landesverteidigung. Ein, wie ich finde, auch heute sehr legitimes Motiv.

Aber die Einsätze der Bundeswehr seit Anfang der 90er dienen nicht der Landesverteidigung und die aktuelle politische Konstellation, in der der Begriff "Verantwortung" umgedeutet wird zu "in den Krieg ziehen", deuten nicht darauf hin, das sich dies in absehbarer Zeit ändern wird. Insofern darf man dann schon mal fragen, wessen Interessen bei diversen Auslandseinsätzen bedient werden (und jetzt kommt mir bitte nicht mit Brunnen und Mädchenschulen...).

Deshalb schrieb ich auch oben, dass ich das unter heutigen Bedingungen nicht mehr tun würde.

Um im Ernstfall handlungsfähig zu sein, bräuchte es zunächst mal eine Strategie, die so etwas wie Landesverteidigung unter jetzigen Bedingungen gerecht wird.

Ob sowas existiert, weiß ich nicht und wenn ich Äußerungen unserer Verteidigungsministerin höre/lese habe ich zumindest nicht den Eindruck.

---

## Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. März 2016 08:04

Sprüche wie "Die suchen nur Nachwuchs als Kanonenfutter" oder "Man wird da zum Töten ausgebildet" haben sicherlich nicht als Hintergrund die Kritik am Wandel zu einer Einsatzarmee, sondern hier wird pauschal das Prinzip Armee abgelehnt.